

Das Jahr 2026

Blick in die Sterne mit Astrologin Ursula Sammann: Die Welt im Umbruch: Herausforderung und Chance

Ursula Sammann

Kraft und Zuversicht: Keine Sorge, es wird nicht langweilig. Im Gegenteil. Viele Baustellen warten auf uns. Denn wir erleben dieses Jahr eine Zeitenwende, den Aufbruch in ein neues Zeitalter. Der Abschied von einer Epoche geht stets mit Zusammenbrüchen von bisher Gültigem einher. Diese schaffen den notwendigen Freiraum für das Neue.

Es gilt, sich sowohl auf der kollektiven als auch auf der persönlichen Ebene auf Phasen der Unklarheit, der Verunsicherung, des Durcheinanders und der Verwirrung einzustellen, die sich periodisch mit Zeiten, in denen man innehalten und sich orientieren kann, abwechseln. Es wird Jahre, ja Jahrzehnte dauern, bis neue Strukturen, stabile Ordnungen entstehen. Entscheidend ist, dass wir bereit sind, uns auf den Wachstumsimpuls, der insbesondere von den Planeten im Widder – dem traditionellen Frühlingszeichen – ausgeht, einzulassen. Idealerweise gelingt es uns, das, was uns lieb und kostbar ist, zu bewahren.

Das wesentliche kosmische Geschehen: Bis Ende April finden mit dem jeweiligen Übergang der Planeten Neptun und Uranus in neue Zeichen zwei bedeutende kosmische Ereignisse statt. Sie markieren den endgültigen Abschied von Altem und den Beginn einer neuen Epoche. Pluto, der Dritte im Bunde dieser transpersonalen Langsamläufer, hat den Wechsel bereits im November 2024 vollzogen. Er befindet sich nach 16 Jahren im Erdzeichen Steinbock nun in der ersten Dekade des luftigen Wassermannzeichens.

Neptuns Reise durch den Tierkreis, dessen erstes Zeichen der Widder und dessen letztes der Fisch ist, währte 164 Jahre. Mit seinem Eintritt in den Widder am 26. Januar beginnt ein neuer Zyklus. Kurz darauf, am 14. Februar, wandert Saturn ebenfalls in das Widder-Zeichen, wo er am 20. Februar auf 0 Grad mit Neptun zusammentrifft. Beide lassen mit ihrem Übertritt der kosmischen Spalte, so wird der Raum zwischen Anfang und Ende des Tierkreises genannt, alte Themen hinter sich. Dieser Neptun-Saturn-Zyklus währt schon seit letztem Herbst. Seine Wirkung ist deutlich spürbar und gewinnt bis zum Frühjahr nicht nur an Bedeutung und Intensität, sondern prägt die Themen der nächsten Monate.



Foto: dpa

Die kosmische Spalte: Ein Wechsel des Aufenthaltes eines transpersonalen Planeten wie Neptun bewirkt je nach Zeichen und Element unweigerlich eine grundlegende Veränderung in der Art und Weise seiner Entfaltung und hat stets einen Einfluss auf die kollektive Entwicklung der Menschheit. Geht dieser über die kosmische Spalte, ist dies eine absolute Besonderheit und von großer historischer Bedeutung.

Saturn, der Herrscher des erdigen Steinbockzeichens, ist der Hüter der Gesetze des Lebens auf der Erde. Neptun, der Idealist, Visionär und Träumer, trifft hier auf den Realisten und strengen, begrenzenden Saturn. Das Element Feuer, verstärkt durch die im Widder vorherrschende Marsenergie, gibt dem Zusammentreffen der beiden eine kämpferische Note.

Dass Wasser kostbar und knapp ist, ist keine Neuigkeit. Es könnte demnach zu Kämpfen um das Wasser kommen. Ein ressourcenorientierter Umgang mit dem Wasser sowie ein neues Bewusstsein diesbezüglich wird uns sicher in der Zukunft beschäftigen, sowie die Wetterextreme. Entscheidend ist, dass die ganze Menschheit betroffen und jeder Einzelne zum konsequenten Handeln aufgerufen ist.

Das Thema Grenzen, sowie das rechte Maß, wird uns in vielen Varianten begegnen. Man bedenke zum Beispiel die enorme Verschuldung von Deutschland und anderer Staaten. Protestbewegungen, wie in Spanien gegen den

Massentourismus, Revolten, Neuordnungen und notwendige Konsolidierungen sind zu erwarten.

Auf der persönlichen Ebene sind wir, gerade im Hinblick auf Saturn, aufgefordert, unsere eigenen, physischen Grenzen, nicht zu überschreiten, gut auf uns zu achten und Selbstfürsorge an erste Stelle zu setzen. Gleichzeitig geht es darum, klar Stellung zu beziehen, sich zu engagieren, denn das ist auch Feuer, für seine Ideale einzustehen. Wer sich selbst treu

Wir erleben dieses Jahr den Aufbruch in ein neues Zeitalter

bleibt und den roten Faden nicht verliert, kann in diesem Jahr viel erreichen. Denn Neptuns Visionen können mit Saturns Sinn fürs Machbare kraftvoll und stabil in die Tat umgesetzt werden.

Uranus wechselt am 26. April vom erdigen Stier in das Zwillingzeichen. Er ist der Herrscher des Wassermanns und fühlt sich wohl in der luftigen Sphäre des Zwillinges. Das stärkt seine Kraft und unterstützt sein Tempo. Themen wie KI und der Umgang damit, sowie Elektrizität und die Gewährleistung der Stromversorgung treten in den Vordergrund. Jeff Bezos hat im November 2025 in einem Vortrag auf den enormen Energiebedarf hingewiesen, der mit der Ausweitung des Gebrauchs von KI einhergeht. Die Erforschung des Weltraums wird an Bedeutung ge-

winnen. Überraschende, plötzliche und unerwartete Wendungen im Weltgeschehen sowie im persönlichen Leben, auf die man selbst wenig Einfluss hat, sind zu erwarten.

Alle drei Kollektivplaneten, Pluto, Uranus sowie Neptun, bilden ab dem Zeitpunkt des Eintritts von Uranus in den Zwilling ein harmonisches Dreieck. Diese Figur bleibt erstaunlicherweise bis Mitte 2027 stabil und lässt auf Heilung und positive Entwicklungen hoffen. Neue Erfindungen sind denkbar. Auf der persönlichen Ebene ist es wichtig, immer wieder konsequent zu entschleunigen und sich nicht von der Flut an Informationen verrückt machen zu lassen.

Jupiter, der Glücksplanet, wechselt am 30. Juni in das Löwezeichen. Der harmonische Aspekt, den er mit Saturn bildet, wirkt unterstützend bei der Durchführung persönlicher Projekte. Bisher nicht vorhandene Möglichkeiten und Lösungen werden sich auftun.

Chiron, die Position dieses Asteroiden, dem verwundeten Heiler, ist sowohl auf der kollektiven Ebene als auch im persönlichen Horoskop stets ein Hinweis auf eine tiefe Wunde, die der Heilung bedarf. Er hält sich vom 19. Juni bis 18. September zum ersten Mal im Stier auf, wo er dann ab Mitte April 2027 bis Mai 2034 verweilen wird. Sein Aufenthalt im Widder, hat das Thema der Kriege, den Umgang mit Hitze und Feuer, zum Beispiel Waldbrände, in den Vordergrund gerückt. Im Stier ist er der Erde und dem, was der Planet

braucht, zugewandt. Es gilt, darauf zu achten, was seine Botschaft bei dieser Stippvisite im Stier ist, welche Geschehnisse diese begleiten. Wir können sicher etwas daraus lernen.

Zum Abschluss noch zwei Bemerkungen: Die auffällige Anhäufung alter Männer, die derzeit Regimen voranstehen und nur ihre eigenen Interessen im Sinn haben, ist symptomatisch für ein zu Ende gehendes Zeitalter. Buddhas Lehre von der gegenseitigen Abhängigkeit aller Phänomene bedeutet, dass kein Lächeln, kein positiver Gedanke und kein Gebet ohne Resonanz bleiben. Jeder Tag ist ein neues Wunder. Lassen Sie sich die Lebensfreude nicht nehmen.



Ursula Sammann: Kartenlegen, Astrologie, Jahresvorschau, professionelle Beratung. Buchveröffentlichung: „Seelenlandschaft Horoskop“, Leseprobe unter sammann.net/seelenlandschaft-horoskop-leseprobe/ Kontakt: ☎ 643 055 617, USammann@aol.com, www.sammann.net